



## **Aktionsbündnis: Detmolder Westen an der Seite der Landwirte**

**Die Demonstration der Landwirte in Detmold am 8.01.2024 war nur der Anfang. Handwerker, Lkw-Fahrer, Betriebe und viele Bürgerinnen und Bürger schlossen sich dem Protest an. Mitglieder des Aktionsbündnis: Schützt Menschen und Tiere im Detmolder Westen e.V. waren auch vor Ort. Das Aktionsbündnis teilt die Meinung der Landwirte bezüglich des ungestoppten Verbrauchs an Ackerflächen. Das ist neben den anderen Auflagen für die Landwirte nicht mehr hinnehmbar.**

Seit Jahrzehnten erhalten die Landwirte immer mehr Auflagen und müssen ihre Betriebsformen anpassen. Teilweise sind Anpassungen notwendig, das sehen viele Landwirte selber, denn sie leiden besonders unter dem Klimawandel und dem Insektensterben. Das Getreide vertrocknet aufgrund von vermehrten Dürrephasen, Ackerfrüchte können aufgrund von Starkregen nicht eingebracht werden und vergammeln auf dem Acker. Die Bestäubung von Obstbäumen wird schwieriger weil Insekten fehlen, die diese Arbeit leisten. Wenden Landwirte weniger Pflanzenschutzmittel an, was richtig und wichtig ist zum Schutz der Insekten, müssen sie mehr Bodenarbeit leisten. Das bedeutet mehr pflügen. Dazu benötigen sie Diesel für die Traktoren und der soll u.a. jetzt teuer für sie werden.

Außerdem beklagen die Landwirte zu Recht, dass ihnen mehr und mehr der Boden unter den Füßen weggezogen wird, im wahrsten Sinne des Wortes. Ackerflächen werden zu Wohn-, Gewerbe- oder Industriegebieten. Auch Ausgleichsflächen zum Schutz der Natur werden von den Landwirten benötigt, weil in anderen Regionen Böden bebaut werden. Die Regierung unter Merkel schuf diesbezüglich viele Gesetze. Hat man vergessen, dass Landwirte Ackerflächen für die Versorgung der Bevölkerung und ihre eigene Existenz benötigen? Will man sich zukünftig darauf verlassen den Lebensmittelbedarf über die Einfuhr zu gewährleisten?

Der Import von Lebensmitteln ist störanfällig, wie der Ukrainekrieg unmissverständlich zeigt. Der Klimawandel führt ebenfalls dazu, dass in anderen Ländern angebaute Lebensmittel nicht mehr in dem Maße zur Verfügung stehen, wie in der Vergangenheit. Dürreperioden in Spanien, Italien, Griechenland verringern die Importware für Deutschland u.a. von Obst und Gemüse. Deshalb muss ein wichtiges politisches Ziele sein: Die Ernährung der Bevölkerung regional aufrechtzuerhalten.

Helmut Krüger, 1. Vorsitzender vom Aktionsbündnis, sagt: " Die Landwirte verlieren mit dem Boden ihre Arbeitsgrundlage. Getreideanbau und Tierhaltung funktionieren ohne Boden nicht. So kann die Ernährung der Bevölkerung in Deutschland nicht ausreichend gesichert werden. Sind wir auf Importe aus anderen Ländern angewiesen, führt das zu einer Abhängigkeit in einem überlebenswichtigen Bereich, der unseres Erachtens in keinem Fall aus der Hand gegeben werden darf. Wertvolle Ackerböden dürfen nicht bebaut oder an Investoren verkauft werden. Sie müssen den Landwirten weiterhin zur Verfügung stehen. Nur so können Bäuerinnen und Bauern planen und ihren Kindern eine Zukunft bei einer Hofübernahme sichern."

Wer Veränderungen will muss sie gut durchdenken. Politische Entscheidungen werden scheinbar derzeitige nach dem Motto getroffen: "Versuch und Irrtum" oder "Mal sehen, ob es zur Gegenwehr kommt oder die Leute still halten." Solch eine Politik funktioniert nicht. Deshalb werden die politisch Verantwortlichen jetzt abgestraft.

Der derzeitigen Ampelregierung kann nicht die Schuld für alles gegeben werden aber sie darf nicht die einen schonen und subventionieren und die anderen übergebührlich schröpfen. Jeder muss in diesen schwierigen Zeiten seinen Beitrag leisten und zwar gemessen an dem was an Verdienst oder Gewinn erzielt wird. Das muss für alle Bevölkerungs- und Berufsgruppen gleichermaßen gelten. Für die Verteilung der Lasten haben die politisch Verantwortlichen die Verantwortung und die Entscheidungsgewalt. Geht es dabei nicht gerecht zu, wehren sich die Menschen und halten nicht still. Das zeigen die Proteste unmissverständlich.

**Zwei Fotos zur Auswahl:** Demonstration der Landwirtinnen und Landwirte in Detmold auf dem Kronenplatz am 8.01.2023 (privat)

**Kontakt:** Elke Dorloff, Pressesprecherin, [e.dorloff@web.de](mailto:e.dorloff@web.de)